
Das Denken sichtbar machen.



Visuelles Denken im CLIL-Unterricht

Tanya Siebert
Multiplikatorin
des Goethe-Instituts in Australien

sieberttanya@gmail.com



Alle Bilder urheberrechtlich frei.

Überblick



- Was? Theorie
 - Wie? Beispiele
 - Warum? Ergebnisse

 - Diskussion
(Mitmachen und Fragen)
-



1. Was? Theorie

Alle großen Entdeckungen beginnen mit

einer Frage.

Die Ermutigung der Lernenden...

- **FRAGEN**
zum Stellen, kann ein
- **KATALYSATOR**
für das
- **LERNEN**
sein.

Mentimeter

Skala Aussagen

<https://www.menti.com/al18cbicoe2b>



**WAS?
WORÜBER?
WIE?**



Meine FRAGE

„Wohin führt der Einsatz der **visuellen Denk-Routinen** in einem **CLIL-Unterricht**?“



Merkmale des CLIL-Ansatzes

Coyle et al. (2010), Lorenzo et al. (2011)

- Gleichwertigkeit von Sachfach- und Sprachunterricht
- Visualisierung
- Reflektivität
- Switchen
- Handlungsorientierung
- Ganzheitliches Lernen
- Spielen / spielerische Ansätze (Gamification)



Was sind visuelle Denk-Routinen?

Merkmale der visuelle Denk-Routinen

Morrison et al. (2011), Church et al. (2020)

- Methoden, um zu zeigen, was Lernende können
- spezifische, leicht eingesetzte Gerüste
- lenken Aufmerksamkeit direkt auf die Frage
- **machen den Denkprozess sichtbar**
- wecken Neugier
- fördern
 - **Sprachfähigkeit**
 - **Selbstreflexion**
 - Kreativität
 - Problemlösung
 - Argumentation
 - Planung
 - Beobachtung



–
„Kindern muss wie man
denkt beigebracht werden,
nicht was sie denken sollen.“



Margaret Mead
*amerikanische
Kulturanthropologin*

„Wohin führt der Einsatz der **visuelle Denk-Routinen** in einem **CLIL-Unterricht?**“



Indikatoren:

GESAMT-

- Die Ideen sind sichtbar und zugänglich
 - Die Lernende
 - arbeiten motivierter
 - zeigen mehr Interesse
 - machen mehr als sonst mit
 - kommen einfacher zu ihrem potentiellen Entwicklungsstand
-

„Wohin führt der Einsatz der **visuelle Denk-Routinen** in einem **CLIL-Unterricht?**“

Indikatoren:

INHALT-

- Der Lerninhalt wird von den Lernenden bewusst wahrgenommen
 - Die Lernende
 - haben ein tieferes Verständnis der Inhalte
 - können Informationen vergleichen
-



„Wohin führt der Einsatz der **visuelle Denk-Routinen** in einem **CLIL-Unterricht?**“



Indikatoren:

SPRACHE-

- Der Sprechanteil der Lernenden ist erhöht
 - Die Lernende
 - haben eine erhöhte Vokabel
Speicherung
 - haben weniger Angst beim
Fehlermachen
-



2. Wie? Beispiele

Visuelle Denk-Routinen

Anfänger

- ◆ *denken, diskutieren, teilen*
- ◆ *sehen, denken, sich fragen*
- ◆ *behaupten, unterstützen, sich fragen*

Fortgeschrittene

[Thinking Routines](#)
[Toolbox](#)

Warum?

denken, diskutieren, teilen

- Ideen sind sichtbar und zugänglich
- erhöhte Sprachanteil
- die Lernende
 - haben weniger Angst beim fehlermachen
 - machen mehr als sonst mit

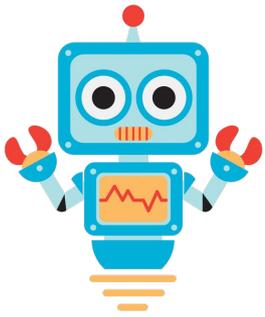


denken, diskutieren, teilen

Wie?

- 1 Minute **Denkt** allein
- 2 Minuten **Diskutiert** in Paaren
- 3 Minuten **Teilt** in einer 4er-Gruppe
- Plenum **Diskutiert** als eine ganze Klasse





denken, diskutieren, teilen **Beispiel**

Aufgabe: Entwerft einen Roboter, der all eure Hausarbeiten erledigen kann.

- 1 Minute **Denkt** allein über welche Jobs ihr nicht gerne macht und notiert sie auf Deutsch.
- 2 Minuten **Diskutiert** in Paaren und stellt eure Jobliste zusammen.

Dann schreibt in 3-5 Sätzen, was eurer Roboter machen **kann/soll/muss**.

z.B. Unser Roboter **kann** in zwei Sekunden den Tisch **decken**.

- 3 Minuten **Teilt** eure Sätze mit einer anderen Gruppe.

Das Paar muss jeweils ein Bild von ihrem Roboter zeichnen inklusiv der Anhänge für die Jobs, Dann werden die Rollen getauscht.

sehen, denken, sich fragen

- Ideen sind sichtbar und zugänglich
- erhöhte Sprachanteil
- die Lernende
 - haben eine erhöhte Vokabel Speicherung
 - können Informationen vergleichen
 - arbeiten motivierter
 - zeigen mehr Interesse

Warum?



sehen, denken, sich fragen Beispiel



- Was **siehst** du?

Ich sehe ein Pärchen mit einem Hund.

- Was **denkst** du?

Ich finde den Hund niedlich.

- Was **fragst** du dich?

Ich frage mich ob das wirklich eine Familie ist.

Ist das eine Familie?
Was ist eine Familie?
Warum haben wir
Familien?



sehen, denken, sich fragen Beispiel

Was **siehst** du?

Ich sehe eine Kuckucksuhr.

Was **denkst** du darüber?

Ich finde sie hässlich.

Was **fragst** du dich?

Ich frage mich, ob sie aus Österreich, Deutschland oder der Schweiz kommt.

eine Kuckucksuhr- sie
Lebkuchenherzen- sie
Kuhglocken- sie
Teddybären- sie
ein Fußballtrikot- es
eine Mozartkugel- sie
Bierkrüge- sie
Socken- sie
ein Ampelmännchen- es



behaupten, beweisen, sich fragen

Warum?

- Ideen sind sichtbar und zugänglich
- erhöhte Vokabel Speicherung
- die Lernende
 - können Informationen vergleichen
 - haben ein tieferes Verständnis der Inhalte



Grau
mein Opa
Hat einen Schnurrbart
Er wohnt weit weg
Nostalgie



	behaupten Was denkst du?	beweisen Was ist dein Beweis?	sich fragen Was ist immer noch unklar?
grau	grey	Looks like grey	-
mein Opa	My Grandpa	We have learnt this	Warum mein und nicht meine?
Schnurrbart	A moustache	The man has one in the photo	-
weit weg	?	?	Ich weiss nicht!
Nostalgie	nostalgia	Looks like nostalgia	-
Struktur von einem Elfchen	11 words?	elf = eleven	-

behaupten, beweisen, sich fragen Beispiel



tsiebert1 • 1m

Thema 10- behaupten, beweisen, sich fragen

tsiebert1 5mo
Alles Gute/Liebe zum Geburtstag!
0 2

tsiebert1 5mo
Wie findest du es?
0 4

tsiebert1 5mo
Kein Problem!
0 8

tsiebert1 5mo
Ich höre am liebsten Volksmusik!
0

tsiebert1 5mo
Einen guten Rutsch!
0 3

tsiebert1 5mo
Welche Musik hörst du gern?
0 6

tsiebert1 5mo
Hier ist dein Gesche
0

tsiebert1 5mo
Keine Ahnung!
0 9

tsiebert1 5mo
Ach du Schreck!
0 4

tsiebert1 5mo
Keine Panik!
0 4

- Anonymous 5h
Claim: no problem
- Anonymous 5h
Claim: No problem
- Anonymous 5h
No problem
- Anonymous 5h
question: are you sure
- Anonymous 5h
No problem!
- Anonymous 5h
yes
- Anonymous 5h
how can you be sure
- Anonymous 5h
support: kein equal no and problem is probably problem oder?



3. Warum? Ergebnisse

- **Beobachtung und Analyse des Denkens**
- **Fragebogen (Lernende)**
- **Testimonials (Lehrkraft)**

→ Beobachtung und Analyse des Denkens

Welche Indikatoren stimmen zu?

- Die Ideen sind sichtbar und zugänglich (88%)
- Die Lernende
 - haben ein erhöhtes Selbstvertrauen (80%)
 - kommen einfacher zu ihrem potentiellen Entwicklungsstand (80%)
 - haben ein tieferes Verständnis der Inhalte (76%)
 - arbeiten motivierter (76%)
 - haben eine erhöhte Vokabel Speicherung (76%)
 - haben weniger Angst beim Fehlermachen (76%)

Welche stimmen teilweise zu?

- Der Sprechanteil der Lernenden ist erhöht (72%)
- Der Lerninhalt wird von den Lernenden bewusst wahrgenommen (72%)
- Die Lernende
 - zeigen mehr Interesse am Lerninhalt (72%)
 - haben mehr als sonst mitgemacht (72%)

→ Beobachtung und Analyse des Denkens

Welche nicht so?

- Die Lernende können das Bekannte mit den neu erworbenen Informationen vergleichen und reflektieren, was für sie neu war. (64%)

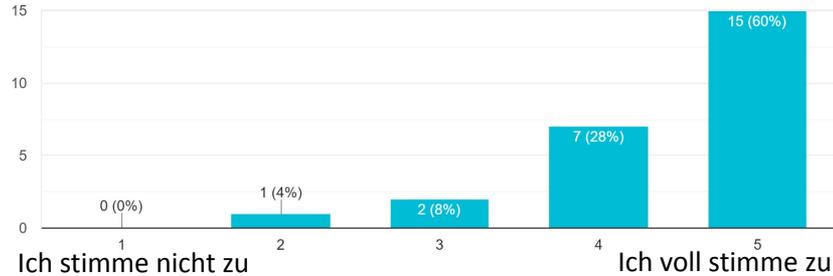


Warum?

→ Fragebogen (Lernende)

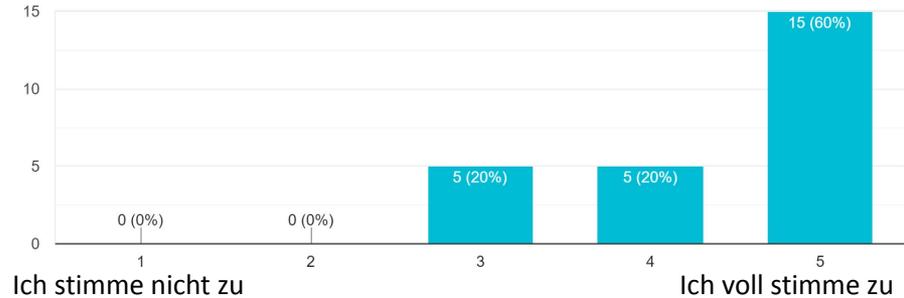
Die Routinen waren einfach zu verwenden und verstehen. The routines were easy to use and understand.

25 responses



Mein Selbstvertrauen war erhöht. My confidence in using the language increased.

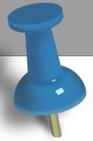
25 responses



„Diese **Denk-Routinen** haben meinem Deutsch verbessert und mich sicherer gemacht, Deutsch zu sprechen, zu schreiben und allgemein zu verwenden.“

„Ich habe **behaupten, beweisen, sich fragen, genossen**, da wir andere befragen und dann beweisen konnten, dass wir Recht hatten.“

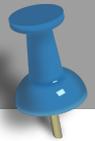
—
„Die Einführung von **visuellem Denken** führte zu einer deutlichen **Veränderung und Verbesserung** der Sprache rund um das Lernen von Kindern, wobei der Schwerpunkt darauf lag, dass Lernende ihr Denken **sichtbar** machen.“



Karen Schoff

*Koordinatorin für
Lehre und Lernen in
Süd Australien*

–
„Unter Verwendung der **Denk-Routinen** reflektierten die Lernende ihr Vorwissen im Vergleich zu dem, was sie gelernt hatten, und stellten fest, dass ihre vorgefassten Meinungen teilweise falsch waren.“



Marisol Garcia
*Spanischlehrerin
in Süd Australien*



4. Mit machen...

Visuelle Denk-Routinen

- ◆ *behaupten, beweisen, sich fragen*
- ◆ *denken, diskutieren, teilen*
- ◆ *Früher dachte ich...,*

Jetzt denke ich...



tsiebert1 • 1m

behaupten, beweisen, sich fragen



Mitmachen!

[Padlet](#)

tsiebert1 2mo

Torschlusspanik

♥ 0

💬 3

tsiebert1 3mo
behaupten: Panik am Ende des Spiels?

tsiebert1 3mo
beweisen: Tor=goal, Panik=panic

tsiebert1 3mo
sich fragen: Was heisst Schluss?

tsiebert1 2mo

Torschlusspanik

♥ 0

💬 3

tsiebert1 2mo

Kummerspeck

♥ 0

💬 0

tsiebert1 2mo

Treppenwitz

♥ 1

💬 0

tsiebert1 2mo

Sitzfleisch

♥ 0

💬 1

tsiebert1 2mo

Dreikäsehoch

♥ 0

💬 3

Früher dachte ich... Jetzt denke ich... **Mitmachen!**

Thema: CLIL und Visuelle Denk-Routinen

„Früher dachte ich ...“

Dann denkt eine Minute darüber nach.

„Jetzt, denke ich ...“

Wie?



–
„Vor allem, haben Sie das Vertrauen
in die Denkfähigkeit jedes Lernende
und Ihre Fähigkeit, dieses Denken zu
fördern.

Die Ergebnisse werden sie
erstaunen und **anregen**.“

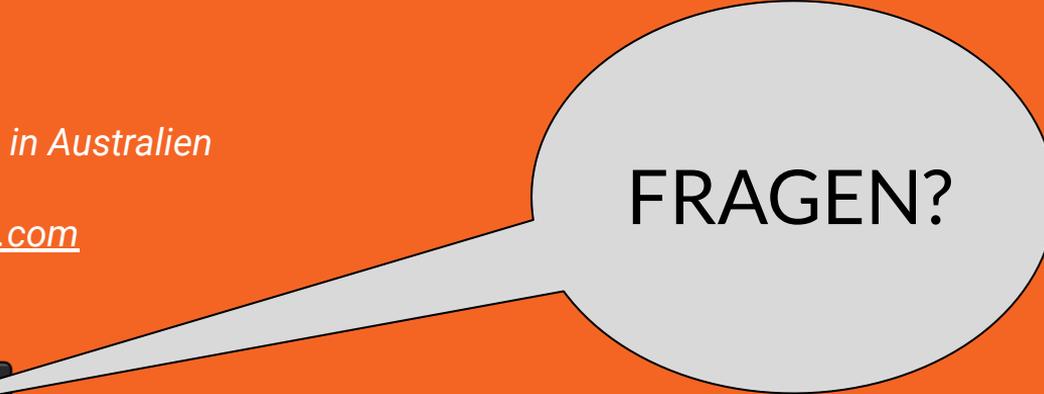


Ron Ritchard
*Gründer der
Visuelle-Denkrountinen*

Das Denken sichtbar machen.

Tanya Siebert
Multiplikatorin
des Goethe-Instituts in Australien

sieberttanya@gmail.com



FRAGEN?

Visuelles Denken im CLIL-Unterricht

Alle Bilder urheberrechtlich frei.



-
- Church, M. and Ritchhart, R. (2020). *The Power of Making Thinking Visible*, Jossey-Bass.
 - Coyle, D., Hood, P. and Marsh, D. (2010). *Content and Language Integrated Learning*, Cambridge: Cambridge University Press.
 - Dalton-Puffer, C., Nikula, T. and Smit, U. (2010). *Language Use and Language Learning in CLIL Classrooms*. John Benjamins Publishing.
 - Farmer, K. (2021). *CLIL: Harder to Plan: Easier to Teach*. MLTAV.
 - Goethe-Institut (2022). *Deutsche Digitale Kinder Uni*. <https://www.goethe.de/ins/au/en/spr/unt/kum/cli/cli/kin.html>
 - Goethe-Institut (2022). *Deutsche Digitale Junior Uni*. <https://junioruni.goethe.de/?lang-de>
 - Klimova, B. F. (2012). *CLIL and the teaching of foreign languages*. University of Hradec Kralove, Faculty of Informatics and Management, Czech Republic.
 - Kamphues, E., May, S. Jeffrey, J., Dunn, E. and Moffatt, E. (2019). *Ganz Klasse!* Nelson.
 - Lorenzo, F., Trujillo, F. & Vez, M. (2011). *Educación bilingüe. Integración de contenidos y segundas lenguas*. Madrid: Síntesis.
 - Mayo M. and Hidalgo M. (2017). *L1 use among young EFL mainstream and CLIL learners in task-supported interaction*. Elsevier Ltd.
 - Morrison, K., Church, M. and Ritchard, R. (2011). *Making Thinking Visible*. Jossey-Bass.
 - del Pozo, M.A.M. (2016). *An approach to CLIL teacher language awareness using the Language Triptych*. Universidad de Valladolid: maryange@dyl.luva.es.
 - Vespoor, M. and Kees De Bot (2015) *The effects of English bilingual education in the Netherlands*. [Journal of Immersion and Content-Based Language Education](#) 3(1):4-27.
 - Vincent, D. (2016). *Education in two languages: bilingualism and CLIL*. Pearson.

Quellenangaben